

Lume lume

Moldavia

(Maria Tănase)

1. // Lume, lume, soră lume. //
 //Cînd să mă satur de tine. //
 Lume, soră lume.
 Cînd s-o lăsa sec de pîne.
 Și păhăruțul de mine.
 Lume, soră lume.
2. // Poate-atunci m-oi sătura. //
 // Cînd o suna scîndura. //
 Lume, soră lume.
 Cînd m-or băga în mormînt.
 Și n-oi mai fi pe pămînt.
 Lume, soră lume.
3. // C-așa-i lumea trecătoare. //
 // Unul naște altul moare. //
 Lume, soră lume.
 Ăl de naște necăjește.
 Ăl de moare putrezește.
 Lume, soră lume

(1) Welt, Welt, Schwester Welt. Wann werde ich genug von Dir haben? Wenn ich wegen der Fastenzeit kein Brot mehr esse und auch kein Glas mehr anrühre. (=nie) (2) Vielleicht habe ich dann genug von dir, wenn meine letzte Stunde geschlagen hat. Wenn sie mich begraben werden und ich nicht mehr auf der Erde bin. (3) Denn die Welt ist vergänglich. Einer wird geboren, der andere stirbt. Der auf die Welt kommt, plagt sich nur, der sie verlässt, verfault in der Erde. Welt, Schwester Welt.

(1) World, world, sister world. When will I have enough of you? When I give up bread for Lent (= never) and the glass will give up on me (=never). (2) Maybe then I'll have enough of you. When they hammer the nails on my coffin. When they put me in my grave and I won't be on earth anymore. (3) Because that's how the world is, transient. One is born, another dies. The born one suffers. The dead one rots. World, sister world.